

Startseite > Hansestadt Wismar



FOTO: NICOLE BUCHMANN 

Vom Gewalttäter zum Gewalttäter: Bei den Proben für die Tanzperformance „Silence“

## „Silence“ in Wismar mit Gesellschaftskritik Ausdrucksstarkes Ensemble probt für Tanzperformance in MV

Von Nicole Buchmann | 04.08.2022, 05:24 Uhr

**Was das Ensemble um Choreographin Ilona Pászthy mit der Tanzperformance „Silence“ in Wismar, Schwerin und Rostock aufführen will, könnte Passanten weh tun.**

Es stockt der Atem, wenn Isabella Compagnoni ausholt in Zeitlupe und den Tritt präzise ausführt. Auf dem Boden liegt es schon, ihr Gegenüber. Rolllt sich Muskel für Muskel über den Parkettboden in der Turnhalle der Kreismusikschule in Wismar. Balász Posgay – das Opfer, das nur wenige Minuten später zum Täter wird.

### LESEN SIE AUCH

[Tanzprojekt in Wismar](#)

**Tänzer halten Passanten mit Performance Spiegel vors Gesicht**



---

Seit Montag proben die sechs Tänzerinnen und zwei Tänzer für die Performance „Silence“, in der Stille und Slowmotion Konflikte erfahrbar machen, zwischenmenschliche, gesellschaftliche. Isabella hatte Anfang Mai in Wismar vorgetanzt bei Ilona Pászthy. „Ich war überrascht und glücklich, denn das ist meiner erster professioneller Job“, sagt die Italienerin.

„Drück‘ ihr die Hand aufs Gesicht“, weist Pászthy Isabellas Tanzpartner an. Er soll die Richtung vorgeben, in der sich Isabella rücklings zu Boden bewegt. Für den Zuschauer, für die Passanten später bei der Performance in den Fußgängerzonen, am Hafen, auf den Plätzen, da wird es so aussehen, als presste Posgay die junge Frau mit aller Kraft zu Boden.



Kostümbildnerin Sabine Schneider hilft Maria Sauerland (rechts) bei der Auswahl der Kleidung. FOTO: NICOLE BUCHMANN

Sich so in Zeitlupe und dann voller Anspannung im Körper zu bewegen und das dabei auch noch natürlich aussehen zu lassen, sei

eine große Herausforderung, sagt Pászthy. Die Wirkung aber ist enorm. Verschiedene Bilder haben sie so in den ersten drei Proben tagen erarbeitet. Menschen, die vermeintlich keinen Wert haben, Menschen, die sich über andere Menschen erheben, Menschen, die mit ihrer Präsenz alles und jeden verdrängen.

„Das ist schon ein richtiges Teamgefühl“, sagt Compagnoni. Die Gruppe wohnt zusammen, lernt sich kennen, einander vertrauen. Nur so könnten die Bilder auch entstehen.

### MEHR INFORMATIONEN:

#### Performance „Silence“ in Mecklenburg-Vorpommern

Dienstag, 9. August, von 10 bis 16 Uhr in Wismar am Alten Hafen.

Mittwoch, 10. August, von 11 bis 17 Uhr in Schwerin in der Fußgängerzone

Freitag, 12. August, von 1 bis 18 Uhr in Wismar an der Seebrücke

Sonnabend, 13. August, von 10 bis 16 Uhr in Wismar auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone

Donnerstag, 25. August, von 12 bis 18 Uhr, in Rostock in der Fußgängerzone

Bis zur Generalprobe am Sonnabend in der Einkaufsstraße müssen dann auch die Kostüme sitzen. Kostümbildnerin Sabine Schneider reicht Maria Sauerland hautenge schwarze Jeans, ein schwarzes T-Shirt und eine schwarze Trainingsjacke. Nacheinander probiert die 28-Jährige die Sachen an. Auf Facebook in einer Gruppe für Tänzer hatte sie den Jobaufruf gelesen.

„Die Turnhalle hier erinnert mich an meine Schulzeit in Schwerin“, sagt Sauerland. Schön sei das. Vor Isabella, Maria, Balász und den anderen liegen anstrengende Aufführungen. Sechs Stunden am Stück dauert die Performance. „Das hat mich gereizt und auch das

Thema“, sagt Sauerland. Sie sei gespannt auf die Reaktionen aus dem Publikum.